



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: **21-2647**

Beschlussempfehlung öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Jugendhilfeausschuss	05.01.2022

Bezirkliche Kinder- und Jugendhilfe in der Corona-Pandemie stärken Umsetzung der Bürgerschaftsdrucksache 22/4379 Beschlussempfehlung des Amtes

In der Drs 22/4379 hat die Bürgerschaft beschlossen, für die Jahre 2021 und 2022 insgesamt 900.000 Euro zur Verfügung zu stellen, um folgenden Beschluss umzusetzen:

Hamburgs Zukunft zu allen Zeiten klug, sozial und nachhaltig gestalten: Bezirkliche Kinder- und Jugendhilfe in der Corona-Pandemie stärken (Bürgerschaftsdrucksache 22/4379 siehe Anlage 2).

Diese Sonderfördermittel wurden durch die Sozialbehörde nach dem Jugendeinwohnerwert (JEW) folgendermaßen an die Bezirke gegeben.

	2021	2022	Schlüssel nach JEW
	€ pro Bezirk	€ pro Bezirk	
HH-Mitte	127.219,55 €	63.609,77 €	21,2%
Altona	90.603,38 €	45.301,69 €	15,1%
Eimsbüttel	64.574,69 €	32.287,34 €	10,8%
HH-Nord	67.074,85 €	33.537,42 €	11,2%
Wandsbek	140.703,56 €	70.351,78 €	23,5%
Bergedorf	49.282,88 €	24.641,44 €	8,2%
Harburg	60.541,09 €	30.270,55 €	10,1%
Summen	600.000,00 €	300.000,00 €	100,0%

Das Jugendamt Altona hat den Jugendhilfeausschuss bereits über die Drucksache informiert und den Auftrag erhalten, sie umzusetzen.

Petition:

Der Jugendhilfeausschuss wird um Zustimmung zur anliegenden Umsetzung (Anlage 2) der Drucksache 22/4379 gebeten.

Anlage/n:

Anlage 1: Bürgerschaftsdrucksache 22/4379

Anlage 2: Übersicht Sonderfördermittel

Antrag

**der Abgeordneten Anja Quast, Uwe Lohmann, Vanessa Mohnke, Sami Musa,
Marc Schemmel, Frank Schmitt, Dr. Tim Stoberock, Güngör Yilmaz (SPD)
und Fraktion**

und

**der Abgeordneten Britta Herrmann, Dennis Paustian-Döscher, Filiz Demirel,
Mareike Engels, Michael Gwosdz, Linus Jünemann, Christa Möller-Metzger,
Dr. Gudrun Schitteck, Yusuf Uzundag, Peter Zamory, Eva Botzenhart,
René Gögge, Zohra Mojadeddi (GRÜNE) und Fraktion**

Haushaltsplan-Entwurf 2021/2022

Einzelpläne 1.2 – 1.8

**Betr.: Hamburgs Zukunft zu allen Zeiten klug, sozial und nachhaltig gestalten:
Bezirkliche Kinder- und Jugendhilfe in der Corona-Pandemie stärken**

Kinder- und Jugendhilfearbeit lebt vom direktem Kontakt und funktionierenden Beziehungen. Da diese in der Corona-Pandemie weitgehenden Einschränkungen unterliegen, mussten viele Formate der klassischen Kinder- und Jugendarbeit eingeschränkt werden. Etablierte Kommunikations-, Kontroll- und Hilfe-Netzwerke waren im ersten und zweiten Lockdown eingeschränkt arbeitsfähig.

Damit stehen jungen Menschen und deren Familien einerseits weniger direkte Unterstützung und präsenre Ansprechpersonen bei Schwierigkeiten zur Verfügung, andererseits gelangen weniger Informationen über Kinder, Jugendliche und Familien – sowohl aus der Kinder- und Jugendhilfe selbst, als auch aus anderen Systemen (zum Beispiel von Lehrkräften oder Kinderärzten/-innen) – zu verantwortlichen Akteuren/-innen der Kinder- und Jugendhilfe (vergleiche DJI-Studie von 2020).

Den bezirklichen Jugendämtern und Jugendhilfeausschüssen, welche in Verantwortung für die Realisierung von Jugendhilfeaufgaben stehen, ist es damit erschwert, Unterstützungs- und Interventionsbedarfe (frühzeitig) wahrzunehmen. Sie müssen neue Zugänge schaffen oder auch bisher vielleicht weniger stark genutzte aufwerten, wenn sie in Kontakt mit Kindern, Familien und Jugendlichen kommen beziehungsweise bleiben wollen.

Die Mittel für die bezirkliche Jugendarbeit in den Bereichen Familienförderung, Sozialräumliche Angebote und Offene Kinder- und Jugendarbeit konnten – nach der Stärkung mit dem Haushalt 2019/2020 – auch im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2021/2022 um insgesamt 4,7 Prozent gesteigert werden, wodurch die vorhandenen Angebote gesichert und Kostensteigerungen aufgefangen werden können. Es bedarf jedoch zusätzlicher Anstrengungen, um pandemiebedingt verloren gegangene Beziehungen wiederaufzubauen und jenen Kindern, Jugendlichen und Familien helfen zu können, die nicht allein wirtschaftlich, sondern auch sozial und emotional von der Krise besonders hart getroffen wurden.

Da dieses eine coronabedingte und aus Corona-Mitteln finanzierte Sonderförderung darstellt, ist klarzustellen, dass hieraus keine dauerhafte Erhöhung der Jugendhilfemittel über die Jahre 2021/2022 hinaus erwachsen kann.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. Haushaltsmittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendverbandsarbeit, Familienförderung und Sozialräumliche Angebote (SAJF) für das Jahr 2021 in Höhe von 600.000 Euro und für das Jahr 2022 in Höhe von 300.000 Euro zur Verfügung zu stellen und bedarfsgerecht zu verteilen und zur Finanzierung zentral bei der Finanzbehörde (EP 9.2) zur Verfügung stehende (Corona-)Mittel zu verwenden. Die Mittel sollen hierbei direkt in die bezirklichen Einzelpläne bedarfsgerecht nach dem Jugendeinwohnerwert übertragen werden.
2. mit diesen Mitteln Personal- und Sachkosten zu finanzieren und damit – prioritär aufsuchende – Kinder- und Jugendarbeit insbesondere dort zu verstärken, wo Kontakte und Beziehungen zu den bestehenden Einrichtungen der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe aufgrund der Corona-Pandemie besonders gelitten haben und besondere emotionale und soziale Härten aufgrund der Pandemie zu erwarten sind. Die verstärkte aufsuchende Arbeit kann sowohl im direkten als auch im telefonischen oder in einem anderen Format stattfinden, soweit dieses aufgrund der Pandemie notwendig ist.
3. diese Haushaltsmittel auch für die Ausgestaltung zusätzlicher kultureller und sportlicher Angebote für junge Menschen in den Ferien in Absprache mit der BKM und der BIS zu verwenden, da viele Kinder und Jugendliche aufgrund der Corona-Pandemie deutlich weniger soziale und kulturelle Erfahrungen machen konnten.
4. ergänzend folgende Maßnahmen zu ergreifen:
 - 4.1 die Sporthallen außerhalb der schulischen Nutzungszeiten auch für Ferienprogramme zur Verfügung zu stellen und ansonsten in den Ferien geschlossenen Einrichtungen wie zum Beispiel den Elternschulen eigene Angebote zu ermöglichen.
 - 4.2 vorhandene Außenflächen und Ausflugmöglichkeiten in Hamburg für die genannten Zwecke intensiv zu nutzen, um das „Raumprogramm“ zu erweitern und einem möglichen Infektionsgeschehen zu begegnen.
5. der Bürgerschaft bis zum 30.06.2022 zu berichten.

Anlage 2

Einrichtung	Träger	Leistungsart (OKJA, JSA, FamFö, SAJF, Sonstiges)	Sommerferie n	Herbstferie n	Angebot außerhalb der Ferien	Art des (Ferien-)Angebots	Gesamtkoste n je Angebot
Bauspielplatz Spio	Spio e.V.	OKJA	Ja	Ja	Nein	Sommerferien: Sausen & Brausen, Plitsch & Platsch Durchführung von angeleiteten Bewegungsangeboten und Wasserspielen auf dem Bauspielplatzgelände. Herbstferien: Meister Hämmerlein Durchführung angeleiteter, professioneller Kurse der Holzwerkstatt für Kinder.	2.325,00 €
Spielgelände Bonnepark	Großstadtmission	OKJA	Ja	Ja	Nein	Schmieden - Auf den Spuren eines alten Handwerks Durchführung mehrerer Schmiedeangebote. Kinder-Fotoprojekt Ein Fotoprojekt dessen Ergebnisse im Rahmen der Vielfaltswoche Altona ausgestellt wurden.	2.040,00 €
Motte Jugendbereich	Motte e.V.	OKJA	Ja	Nein	Nein	Fotografie und Bildbearbeitung - "Macht euch sichtbar" Durchführung eines, mit den Nutzer*Innen partizipativ gestalteten, Fotografieworkshops.	1.120,00 €
Mädchentreff Schanzenviertel	Mädchentreff Schanzenviertel e.V.	OKJA	Nein	Nein	Nein	Durchführung von zwei Ferianausflügen	485,80 €
Kleines KiFAZ Rissen	Deutscher Kinderschutzbund LV HH e.V	Schule-JH	Nein	Nein	Ja	Kultursensible Schulbegleitung. Das Projekt richtet sich an Schulkinder und deren Eltern, die in den Wohnunterkünften Suurheid und Sieverstücken leben und welche durch sprachliche Herausforderungen, fehlende Ausstattung, fehlende Erreichbarkeit und fehlende Informationen Gefahr laufen, in der Schule abgehängt zu werden.	5.713,00 €
KiFaz Lurup und Mädchentreff Lurup	Deutscher Kinderschutzbund LV HH e.V	OKJA & FamFö	Nein	Nein	Ja	Der Hamburger Tag der Familie fand 2021 dezentral in den Bezirken statt. Auf dem Gelände des Spielhauses Fahrenort in Lurup führten mehrere Träger im Verbund eine gemeinsame Veranstaltung durch. Hierfür organisierten das KiFAZ Lurup und der Mädchentreff Lurup ein Kinderkonzert sowie Kleinkunstangebote wie Schnellzeichner*In und Ballonkünstler*In.	6.500,00 €
Bauspielplatz Altona Nord	Aktivspielplatz Altona Nord e.V.	OKJA	Nein	Nein	Ja	Durchführung von Hüttenangebote sowie Anschaffung eines neuen GoKarts für Bewegungsangebote.	2.400,00 €

Anlage 2

Jugendcafe Osdorf	Movego Jugendhilfe gGmbH	OKJA	Ja	Ja	Nein	Durchführung von mehreren Ausflügen für Kinder und Jugendliche aus der WUK Kroonhorst und deren Umfeld.	2.100,00 €
Elbe-Aktiv-Spielplatz	Movego Jugendhilfe gGmbH	OKJA	Nein	Nein	Ja	Überleitung und Betreuung von Kindern aus der WUK Notkestrasse auf den Elbe-Aktiv-Spielplatz.	5.250,00 €
Cirkus Abrax Kadabrax	Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein	OKJA	Ja	Ja	Nein	Der Circus Abrax Kadabrax hat in diesem Jahr fünf Ferienwochen am Elbecamp und drei Wochen am Standort Osdorfer Born angeboten.	5.250,00 €
com!Büse	Jungenarbeit Hamburg e.V	OKJA	Nein	Nein	Ja	Durchführung eines wöchentlich bis Jahresende 2021 stattfindenden sozialpädagogischen Kochangebotes (COM!Büse) für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige aus den Wohnunterkünften in Bahrenfeld. Das Angebot findet in Kooperation mit dem JuBa (ASB) statt.	11.358,55 €
ASP Altona Nord	Aktivspielplatz Altona Nord e.V.	OKJA	Nein	Ja	Ja	Aufbau einer kleinen "BMX Cross Strecke" mit dem Ziel der Beteiligung und Stärkung der motorischen Fähigkeiten und Bewegung der Kinder. Das Projekt soll mit Beginn der Herbstferien mit ca. 40 Kindern starten und darüber hinaus regelhaft für die Kinder nutzbar sein.	799,98 €
Offener Treff im Schanzenbunker	JesusCenter e.V.	OKJA	Nein	Ja	Ja	Das JesusCenter unterhält mit dem Schanzenbunker im Florapark einen offenen Treff für Jugendliche. Zur Durchführung vielfältiger Angeboten werden Mittel beantragt.	5.550,00 €
JuCa Bahrenfeld	Movego Jugendhilfe gGmbH	OKJA	Nein	Ja	Nein	Durchführung von zwei Ausflügen in den Herbstferien in den Heidepark Solzau und das Rabatzz.	1.632,00 €
Spielhaus Fahrenort	BA Altona	OKJA & FamFö	Nein	Nein	Ja	Zur Durchführung des dezentral organisierten Hamburger Tag der Familie mit dem Motto "Familie in Bewegung" wurde ein Veranstaltung auf dem kommunalen Spielhaus Fahrenort Gelände organisiert, incl. zusätzlicher Honorarkräfte des Spielhauses.	4.869,22 €
Luur-up	Luur-up e.V.	OKJA	Nein	Nein	Nein	Sport, Spiel und Spaß Der Verein Luur-up e.V. bietet im Rahmen der OKJA Koch- und Bewegungsprojekte an.	3.000,00 €

Anlage 2

Elternschulen Altona und Osdorf	Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein	FamFö	Nein	Nein	Nein	Ausweitung der bestehenden Angebotsstruktur der Elternschulen und Durchführung von zusätzlichen Musik- und Bewegungsangeboten für Kleinkinder und Schwangere auf den Aussengeländen.	5.491,00 €
Sicher ankommen Plus	Sozialdienst katholischer Frauen e.V.	FamFö	Nein	Nein	Ja	Ein mobiles Angebot für Schwangere und Familien mit Fluchthintergrund.	2.558,00 €
Adebar	GWA St. Pauli	FamFö	Nein	Nein	Nein	Durchführung von mehreren Ausflügen für Kinder und ihre Eltern in den Hagenbeck Tierpark.	1.912,20 €

70.354,75 €